

## Vorwort

*von Valentin Abgottspon*

Wer Fragen stellt, erhofft sich meistens auch Antworten. Es gibt freilich auch rhetorische Fragen, bei welchen die Antwort vermeintlich klar ist. Eine Gretchenfrage ist meistens keine rhetorische Frage. Nicht jede und jeder kann oder mag eine klare Antwort auf eine Gretchenfrage geben. Und das ist auch gut so.

In diesem Buch werden wenige rhetorische Fragen gestellt. Auf rhetorisch geschickte und angenehm zugängliche Art und Weise wird eine klar verständliche Auslegeordnung präsentiert. Und zwar von fast allem, was ist. Wir machen also Bekanntschaft mit einigen schlaun Fragen, aber auch mit den schlausten Antworten, welche dazu bis jetzt vorgeschlagen wurden. Wir haben ein Buch vor uns, welches uns durch die Geschichte der Ideen führt. Einen Text, welcher nicht davor zurückschreckt, auch einmal auszuholen und ausführlich zu erklären, wo dies nötig und sinnvoll ist. Wir haben ein veritables Gedankengebäude vor uns, bei welchem wir auch in verschiedene Stockwerke blicken, einzelne Zimmer besuchen und untersuchen können. In einigen Zimmern schauen wir uns die Einrichtung ganz genau an. Das Gedankengebäude steht auf einem starken Fundament und stürzt bestimmt nicht einfach so in sich zusammen, obwohl es eine beachtliche Höhe erreicht. Kein Turmbau à la Babel also und kein Wolkenkuckucksheim!

Dass ein Autor über ein breites Wissen verfügt, macht alleine noch kein gutes Buch aus. Wichtiger ist es, dass ein Autor es versteht, sein Wissen so zu vermitteln, dass man gerne liest und gerne weiterdenkt. Und das ist hier der Fall. Es stellt sich eine Lust am Entdecken ein und eine regelrechte Freude am Mitdenken. Meiner Einschätzung nach ist dem Autor tatsächlich ein großer Wurf gelungen. Es ist nicht bloß ein großes Werk im Sinne von «ein umfangreiches Buch» geworden, sondern auch ein gründliches, ein grundlegendes. Es ist nirgends geschwätzig, weitschweifig oder ausufernd, sondern stets darauf bedacht, nachvollziehbar darzulegen, welche Antworten auf welche Fragen wohl die besten oder angemessensten sind.

Ich bin der Meinung, dass dieses Buch gerade auch für jüngere Menschen sehr gut geeignet und zugänglich ist. Gerade junge Menschen können sich

beim reichlich vorhandenen Gedankenmaterial bedienen. Satt werden sie hier mutmaßlich nicht, sondern wahrscheinlich eher hungrig auf mehr. In diesem Buch und mit diesem Buch werden aber Menschen allen Alters und jeglicher Vorbildung immer wieder zum Weiterdenken angeregt und zum Nachdenken eingeladen.

Ich habe mich besonders intensiv mit jenen Teilen des Buches beschäftigt, in welchen es um Glauben, Religion, Wissenschaft, Philosophie, Nicht-Wissen-Können usw. geht. Ich habe einige Gedankengänge mit Freude wiedererkannt und vorzüglich geschildert vorgefunden. Hier wird ansprechend präsentiert, was ich anderswo ähnlich schon gelesen oder selber auch schon gedacht habe. Es ist eine Qualität dieses Buches, dass der Leserin oder dem Leser auch bei jenen Themen nicht langweilig wird, welche er oder sie schon einigermaßen gut kennt. Mir ging es jedenfalls so, dass ich auch bei den Themenbereichen, bei denen ich ziemlich «zu Hause bin», Neues lernen konnte und eine anregende Lektürezeit verbrachte.

Die profunde Kenntnis des Autors lässt ihn immer wieder erhellende Beispiele wählen. An keiner Stelle wählte ich mich im Elfenbeinturm, nirgends wird auf herablassende Art erklärt. Und schon gar nicht wird einfach so dekretiert. Begründungen kennenzulernen und Gedanken zu lesen, bereitet hier Vergnügen. Ebenfalls nachzuvollziehen, wohin die Überlegungen führen. Ich fühlte mich nirgends an der Nase herumgeführt oder an eine Leine genommen. Ich hatte an vielen Stellen das angenehme Gefühl, als Leser gemeinsam mit dem Autor am selben Strang zu ziehen und vorwärts zu kommen. An anderen Stellen wiederum gingen meine Gedanken weiter, verschachtelten sich, zweigten ab und spannen das Dargelegte weiter.

Obwohl es – wie bei fast jedem Buch – am besten ist, es vorne zu beginnen und einfach bis zum Schluss durchzulesen, kann man auch gut anders verfahren: Es ist sehr gut möglich, sich durch einzelne Kapitel oder Unterkapitel durchzulesen. Auf angenehme Art und Weise wird immer wieder das Wichtigste zusammengefasst und wiederholt. Auch das trägt dazu bei, den Text so zugänglich, verständlich und verträglich zu machen. Doch obwohl immer wieder Bezug auf andere Stellen im Buch bzw. der Menschheitsgeschichte genommen wird, obwohl immer wieder rekapituliert wird, was anderswo ausführlicher steht: Nichts ist breit gewalzt.

Wer sich dieses Buch gekauft hat, muss ja wahrscheinlich nicht motiviert werden, mit dem Lesen zu beginnen. Ich vermute aber, dass dieses Buch oft verschenkt werden wird. Die Beschenkten dränge ich gerne dazu: Lassen Sie es nicht ungelesen im Regal Staub ansetzen! Stürzen Sie sich einfach auf den Text. Oder überfliegen Sie das Inhaltsverzeichnis, wählen ein Thema, das Sie besonders anspricht und beginnen dort. Die Wahrscheinlichkeit ist hoch, dass Sie sich festlesen werden. Die geschenkte Lesezeit wird keine gestohlene Lebenszeit sein.

Dieses Buch ist vieles: ein philosophisches Buch, ein Buch über die Geistesgeschichte der Menschheit, ein Buch über Natur, Wissenschaft und Naturwissenschaft. Ein Buch über die Fallen, in welche man treten kann, wenn man nicht vorsichtig genug nachdenkt. Ein Buch über Ethik und Politik. Es ist auch ein Buch über die Grenzen menschlicher Erkenntnismöglichkeiten, ein Buch voller Wissen und einiger Weisheit. Eines ist es jedoch nicht: langweilig.

Ich kann das vorliegende Buch jeder und jedem ans Herz – oder besser: ans Hirn – legen. Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern viele interessante und anregende Lektürestunden. Ich jedenfalls hatte sie. Ich bin froh, gibt es dieses Buch.

Lyss, im Herbst 2021